



LOTTO Pokalfinale – Ticketverkauf gestartet

TITELSTORY

Der Finaltag der Amateure – ein bundesweit einheitlicher Termin für die Endspiele in den Landespokalwettbewerben aller Landesverbände – feiert am 28. Mai seine Premiere. In einer großen Live-Konferenz mit 16 Spielen präsentiert die ARD den Amateurfußball ab mittags bis zur Tagesschau um 20 Uhr. Im Lübecker Stadion an der Lohmühle ab 17 Uhr kämpfen die beiden Regionalligisten ETSV Weiche Flensburg und der gastgebende VfB Lübeck zum einen um den begehrten „Henkelpott“ und zum anderen um die Qualifikation für den DFB-Pokal. Bereits um 13:30 Uhr stehen sich der VfB Schuby und der SSC Hagen Ahrensburg im Frauenfinale gegenüber.

Seit dieser Woche sind Tickets für den schleswig-holsteinischen Finaltag erhältlich. Tickets für das Frauen- und Herrenfinale im LOTTO Pokal sind ab 8 € bei den vier Finalisten sowie den bekannten Vorverkaufsstellen des VfB Lübeck käuflich zu erwerben. Für alle Vereine bietet der SHFV wieder ein Stehplatz-Gruppenangebot an. Für Mannschaften, die mit mindestens 15 Personen zum Finale möchten, kostet das Stehplatzticket sogar nur 5 Euro. Für alle Kinder- und Jugendmannschaften gibt es zudem ein begrenztes Kontingent an Sitzplatztickets zum Preis von 10 Euro.

Die Ticketkategorien im Überblick: Kat. 1: Sitzplatz (G3/G4) 18 Euro, ermäßigt 15 Euro; Kat. 2: Sitzplatz (G2/G5/C1-5) 15 Euro, erm. 12

Euro; Kat. 3: Sitzplatz G2 10 Euro (Jugendmannschaften, Abnahme von mindestens 15 Stück); Kat. 4: Stehplätze (A/B/E/F) 8 Euro, erm. 7 Euro; Kat. 6: Stehplatz (D) 5 Euro (Abnahme von mindestens 15 Stück).

Den Zuschauern wird am 28. Mai mit Sicherheit ein großer Pokalfight beider Mannschaften geboten. Auch wenn der VfB Lübeck aktuell 23 Punkte hinter dem ETSV Weiche in der Regionalliga Nord steht und den Klassenerhalt noch nicht gesichert hat, konnte die Mannschaft um Kapitän Moritz Marheineke in der Vergangenheit beweisen, dass sie im Pokal ein ganz starkes Team ist – zuletzt im vergangenen Kalenderjahr, als man erst im Pokalfinale 2015 und im November im Halbfinale des LOTTO Pokals Drittligist Holstein Kiel im Landesderby jeweils mit 1:0 besiegen konnte. Als Tabellendritter der Regionalliga Nord kann aber auch der ETSV Weiche mit breiter Brust in das Finale gehen. In der Liga



Vor knapp einem Jahr jubelte der VfB Lübeck nach dem Pokalgewinn im eigenen Stadion – gelingt am 28. Mai die Titelverteidigung?

Foto: objetivo/Krause

konnte man die beiden direkten Duelle gegen die Grün-Weißen, wenn auch nur knapp, für sich entscheiden. Nach zwei Finalniederlagen 2014 (gegen Holstein Kiel; 13:14 n.E.) und 2012 (gegen VfB Lübeck; 2:4 n.V.) soll es im dritten Anlauf für die Elf von Trainer Daniel Jurgeleit endlich mit dem Pokalerfolg klapfen.

Bei den Frauen heißt es am 28. Mai VfB Schuby gegen SSC Hagen Ahrensburg. Schuby ist

in der Verbandsliga Nord kurz vor Saisonende auf Meisterkurs und ungeschlagen auf dem Weg in Richtung Schleswig-Holstein-Liga. Mit 66 Treffern in 16 Spielen ist die Mannschaft um das Trainerteam Gerhard Fröhlich und Nils Jürgensen besonders torgefährlich und hat mit Janice Adu-Gyamfi (21 Tore) die beste Torschützin der Liga in ihren Reihen.

Gegen den amtierenden Meister der Schleswig-Holstein-Liga SSC Hagen Ahrensburg ist der VfB Schuby dennoch in der Außenseiterrolle. Die Stormarnerinnen aus Ahrensburg profitieren sicherlich von der Erfahrung, bereits in einem Pokalfinale vor großer Kulisse gestanden zu haben. Vor vier Jahren stand der SSC Hagen Ahrensburg auch auf der Lübecker Lohmühle im Finale und setzte sich dabei vor knapp 1.000 Zuschauern gegen den FC Riepsdorf durch. Diesen Triumph möchte die Mannschaft um Trainer Tristan Gollnest gerne wiederholen.



Im Finale 2012 gewann der SSC Hagen Ahrensburg erstmals den Pokal. Gegen den VfB Schuby wollen die Stormarnerinnen den zweiten Triumph folgen lassen.

Foto: Lühn

JMK

VERBANDSARBEIT – FREIZEIT- UND BREITENSport

Fußball für Ältere – Masterklasse-Wochenende Anfang Juli

Das Masterklasse-Wochenende am 2. und 3. Juli in Krempe steht vor der Tür. Während in den zahlreichen Meisterschaftsrunden der Endspurt in den Pflichtspielen beginnt, wird im Bereich des Ü-Fußballs die Freiluft-Saison in den nächsten Wochen erst richtig eröffnet. Für das Masterklasse-Wochenende können sich Mannschaften aus allen 13 Kreisfußballverbänden qualifizieren. Die Landesmeisterschaft ist für folgende Altersgruppen ausgeschrieben:

Frauen: Ü 40 Kleinfeld (max. drei jüngere Spielerinnen, vor Januar 1982 geboren)

Herren: Ü 35 Großfeld, Ü 40 Kleinfeld

Die Meister im Herrenbereich qualifizieren sich für den weiterführenden Wettbewerb auf norddeutscher Ebene, der für die besten Mannschaften mit der Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft endet.

Beim DFB hat der Fußball für Ältere einen beachtlichen Stellenwert erreicht, ist ein Bestandteil des Masterplans. Eine Fachtagung zu dem Thema hat in der „Duisburger Erklärung“ unter anderem festgelegt, dass:

- die Bedeutung des Ü-Fußballs in der DFB-Satzung verankert werden soll

- Rahmenrichtlinien für den Ü-Spielbetrieb in den DFB-Durchführungsbestimmungen zu SpO verabschiedet werden sollen

- Spielformen sich an den örtlichen Gegebenheiten und den Bedürfnissen der SpielerInnen orientieren sollen

- Ü-Fußballer wollen nicht Profi oder Nationalspieler werden. Ü-Fußball ist vor al-



Durch sportliche Betätigung im Fußball als Präventionssport werden Muskelkraft, Knochendichte und Psyche positiv stimuliert.

lem ein Sport an der Basis für die Basis. Spielangebote sind im Dialog mit den Vereinen und den Aktiven zu erarbeiten.

- Der Einstieg findet auf Kreisebene statt.

Im Rahmen der Tagung wurde deutlich gemacht, dass das Thema Gesundheit im Ü-Bereich einen höheren Stellenwert einnehmen muss. Durch sportliche Betätigung im Fußball als Präventionssport werden Muskelkraft, Knochendichte und Psyche positiv stimuliert – wichtige Faktoren, um gesund ins Alter zu gehen.

92 % der Ü-Fußballer hatten in ihrer sportlichen Laufbahn Verletzungen (50 % davon Muskelverletzungen) und sind damit verstärkt anfällig für erneute Verletzungen.

Gerade bei Männern ist die Herz-Kreislauf-Problematik ausgeprägt. Die Verengung und Verkalkung der Herz-

kranzgefäße setzt verstärkt ab dem 40. Lebensjahr ein. Kaum ein Spieler ist sich dieser Tatsache bewusst. Damit kann Fußball auch zum gesundheitlichen Risiko werden, das durch regelmäßige Gesundheitschecks nachhaltig eingegrenzt werden

kann.

Abschließend darf der Hinweis auf ein herausragendes Freizeitevent in diesem Sommer an den schönsten Stränden unseres Landes nicht fehlen. Die Turnierserie im Beachsoccer, die Flens-Beach-Trophy, hat am zurückliegenden Wochenende in Damp den Ausgangspunkt gefunden und bietet an verschiedenen Wochenendterminen bis zum 17.07.16 noch die Gelegenheit, sich mit dem Strandfußball aktiv vertraut zu machen, um dann bei entsprechender sportlicher Qualifikation am 30.07. Teilnehmer des Finalturnieres in Damp zu werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter <http://www.flens-beach-trophy.de/>.

Allen SportfreundenInnen wünscht der F&B-Bereich eine schöne Sommerzeit, insbesondere natürlich bei der Ausübung des Fußballs im Freizeitgewand!

HANS-RAINER HANSEN
BEAUFTRAGTER FÜR FREIZEIT- UND BREITENSport IM SHFV



Im Juli 2015 feierten die Ü-40-Frauen des Ratzbeurer SV den Titelgewinn nach einem Finalsieg im Entscheidungsschießen gegen den MTV Leck.

Am 4. Juni 2016 werden auf dem 45. Ordentlichen SHFV-Verbandstag in Neumünster Weichen gestellt: Unter dem Motto „Gemeinsam auf Kurs – Ein Land. Ein Team. Ein Ziel.“ tritt der neue Verbandsvorstand zur Wahl an. Im SHFV-Magazin stellen wir in einer Reihe bis zum Verbandstag die designierten Mitglieder des neuen Vorstands vor.

Hans-Ludwig Meyer



„Wir alle sind der SHFV!“

Präsident SHFV
Rentner
im SHFV tätig seit 1999

Schwerpunkte:

- Als Spielführer eines starken SHFV-Teams will ich daran mitwirken, den Fußball in Schleswig-Holstein fit für die Zukunft zu machen!
- Dabei wird Teamgeist auch in den kommenden Jahren die Arbeit des SHFV, seiner Kreisfußballverbände und Vereine prägen.
- Offene Kommunikation ist in der Zusammenarbeit eines Teams von entscheidender Bedeutung.
- Das Erkennen von Entwicklungspotentialen und deren Nutzung zum Wohle des Fußballs ist eine der wichtigsten Aufgaben des Präsidenten des SHFV.

Sabine Mammitsch



„Begeisterung ist der nie erlahmende Impuls, der uns beharrlich unser Ziel verfolgen lässt.“

Vizepräsidentin Spielbetrieb/Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses
Lehrerin an der Gemeinschaftsschule Faldera, Neumünster
im SHFV tätig seit 1990

Schwerpunkte:

- Ansprechpartnerin des Präsidiums zu Fragen des Spielbetriebs der Frauen, Herren, Juniorinnen, Junioren und der Schiedsrichter
- Ansprechperson im Vorstand und Beirat für die Belange des Mädchen- und Frauenfußballs
- Stärkere Partizipation von Frauen in der Gremienarbeit des SHFV

Uwe Döring



„Fußball ist so viel mehr als nur ein Spiel!“

Vizepräsident Qualifizierung und Soziales
Projektmanager bei IBM Deutschland
im SHFV tätig seit 2009

Schwerpunkte:

- an Bewährtem festhalten und Neuem aufgeschlossen gegenüberstehen
- den Fußball nutzen, um die unterschiedlichsten Menschen zusammenzubringen und Gemeinschaften zu bilden, die den sozialen Wandel in der Gesellschaft positiv beeinflussen

Tim Wind



„Für die Entwicklung der Zukunft gilt das Gleiche wie im Fußball: Wer das Spiel gestaltet, hat den Erfolg in der eigenen Hand!“

Vizepräsident für Zukunftsentwicklung
Dipl. Bankbetriebswirt, Filialleitung im Bereich Kiel bei der Sparda-Bank Hamburg
im SHFV tätig ab 2016

Schwerpunkte:

- Organisation und Strukturierung der Vereinsentwicklung
- Entwicklung und Sicherung einer zukunftsfähigen Vereins- und Verbandsausrichtung
- Koordination des Freizeit- und Breitensports im SHFV

Finaltag der Jugend ein voller Erfolg

Am Himmelfahrtstag war es wieder einmal so weit: Nach einer langen und erfolgreichen Pokalsaison trafen sich die im Wettbewerb verbliebenen Mannschaften der A-, B- und C-Junioren sowie der B-Juniorinnen zum großen Pokalfinale im Uwe Seeler Fußball Park (USFP) in Malente. Die Voraussetzungen hätten dafür nicht besser sein können. Das Wetter leistete einen großen Beitrag zu den großartigen Rahmenbedingungen.

Den Anfang machten die B-Junioren um 11:00 Uhr mit einem ganz besonderen Duell. Der VfB Lübeck war gewillt, den Rivalen Holstein Kiel am Titelgewinn zu hindern, doch die Kieler Jungs stellten bereits in der ersten Halbzeit den 4:0-Endstand her und sicherten damit den ersten Landespokaltitel des Tages für Holstein.

Parallel starteten die Juniorinnen des gleichen Jahrgangs um 12:00 Uhr zu ihrem letzten



Vier Pokale wurden am Himmelfahrtstag an die Siegermannschaften übergeben – drei davon sicherte sich Holstein Kiel.

Pokalspiel dieser Spielzeit. Auch hier wanderte der Titel in Kieler Hände. Dennoch eine starke Pokalsaison des Zweitplatzierten JSG Südtondern!

Im Finale der C-Junioren um 14:00 Uhr machten der TSV Kronshagen und der VfB Lübeck den Pokalsieg unter sich aus. Das spannendste Spiel des Tages blieb bis zum

Schluss offen, am Ende rettete der VfB Lübeck eine 1:0-Führung über die Zeit und nahm den Pokal entgegen.

Den sonnigen Finaltag in Malente durften dann um 16:00 Uhr die A-Junioren des JFV Hanse Lübeck und Holstein Kiels antreten. Vor zahlreichen Zuschauern ließ der Favorit dem Jugendförderverein keine

Chance und gewann mit 5:0 das letzte Pokalspiel des Tages.

Neben dem großen Sport gab es an diesem sonnigen Himmelfahrtstag auch erneut ein buntes Rahmenprogramm auf dem Gelände des Uwe Seeler Fußball Parks. So verkürzten Bubblesoccer, das „Speedometer“ und die Torwand die Halbzeitpausen. Auch die Tombola war mit tollen Preisen versehen, Hauptpreise waren je zwei Karten für das DFB-Pokalfinale 2017 und für das WM-Qualifikationsspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Tschechien. Seine Gastfreundlichkeit stellte der USFP mit einem reichhaltigen Catering für die rund 1000 Gäste des Finaltages unter Beweis, welches keine Wünsche offen ließ und den Finaltag für alle Gäste zu einem rundum gelungenen Event machte.

Ausführliche Berichte zu den Spielen finden Sie auf den Seiten 66 und 67. **HG**

GS Probstei beginnt Junior-Coach-Ausbildung

An der Gemeinschaftsschule Probstei hat die sechste DFB-Junior-Coach-Ausbildung des laufenden Schuljahres 2015/16 begonnen. 20 Schülerinnen und Schüler der zertifizierten „Leistungsschule des Fußballs“ werden die 40 Lerneinheiten gemeinsam mit Ausbildungsleiter Christian Fischer absolvieren und das Grundwissen des Trainerdaseins erarbeiten.

Am Freitag, dem 29.04., fiel hierzu der offizielle Startschuss, zu dem Commerzbank-Pate Sebastian Fojcik nach Schönberg kam, um den angehenden Coaches für die bevorstehende Ausbildung alles Gute zu wünschen. „Das Projekt, an dem ihr in den kommenden Wochen teilnehmen werdet, wird durch die Com-



20 Schüler der GS Probstei lassen sich unter der Leitung von Christian Fischer (vordere Reihe, Vierter von links) zum Junior-Coach ausbilden.

merzbank nicht nur materiell unterstützt. Ihr profitiert zudem für eure berufliche Zukunft von der Ausbildung“, erklärte Heiko Lükemann, Konrektor der Gemeinschaftsschule, den Schülerinnen und Schülern den Besuch des Paten. So nahm sich Fojcik, der derzeit

selbst seinen B-Lizenz-Trainerschein macht, gerne die Zeit und informierte die aufgeschlossenen Coaches über die Möglichkeiten, die die Ausbildung zum DFB-Junior-Coach mit sich bringt. „Neben einem Bewerbertraining könnt ihr bei mir auch nach Praktikums-

oder Ausbildungsstellen fragen“, freute sich Fojcik über das große Interesse der Gruppe und stand auch nach dem offiziellen Startschuss gerne für die vielen weiteren Fragen interessierter Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

Neben der Ausbildung in Schönberg sind derzeit auch Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Meldorf dabei, ihren Einstieg in die Trainerlaufbahn zu tätigen. Vier Ausbildungen konnten in diesem Schuljahr bereits erfolgreich beendet werden, mit der Gemeinschaftsschule am Hamberg und der Lauenburgischen Gelehrtenschule werden zudem kurz vor den Sommerferien die acht im Masterplan verankerten Ausbildungen komplettiert. **slü**

U-11-Juniorinnen überzeugen bei der Landesmeisterschaft

Die Landesauswahl der U-11-Juniorinnen (Jahrgänge 2005 und 2006) nahm auf dem Sportplatz Gleschendorf an der Landesmeisterschaft für Kreisauswahlen der Jahrgänge 2003 und 2004 teil.

Das erste Spiel endete mit einem 0:0 gegen den KfV Steinburg. Danach gelang ein 1:0 gegen den KfV Neumünster (Torschützin: Annaleen Böhler). Nach einer erholsamen Nacht in der Jugendherberge Klingberg stand am Samstagmorgen zunächst das Spiel gegen den KfV Ostholstein an. Nach einem 0:0 wurde in der nächsten Begegnung gegen den KfV Plön mit 2:0

(Hannah Günther, Kaja Kienitz) gewonnen. Am Nachmittag setzten sich die Mädels gegen den späteren Vizelandesmeister KfV Schleswig/Flensburg mit 2:1 (Hannah Günther, Hannah Totz) durch. Aufgrund der Turnierbestimmungen wurde die U 11 von Platz eins in der Gruppe auf Platz drei zurückgestuft. Im Platzierungsspiel am Spätnachmittag verlor die SHFV-Auswahl gegen die körperlich hoch überlegenen Mädchen des KfV Herzogtum Lauenburg mit 0:1. Der Samstagabend klang, auch aufgrund der Fahrerunterstützung vieler Eltern, mit einem Eisessen am Strand aus. Das letzte

Platzierungsspiel am Sonntag wurde mit 1:0 (Annaleen Böhler) gegen den KfV Ostholstein gewonnen.

Die U-11-Mädchen belegten bei nur einer Niederlage und nur zwei Gegentoren in sechs Spielen einen tollen siebten Platz. Nach Aussage des Trainerteams Peter Jansch und Michelle Einfeldt waren neben dem kämpferischen Einsatz und der vorbildlichen mannschaftlichen Geschlossenheit vor allen Dingen auch die spielerischen Potenziale aller Mädchen zu erkennen. Der Spaß aller Spielerinnen stand trotz der körperlichen Anstrengung aller U-

11er, die zwischen zwei und drei Jahre jünger waren als die übrigen Spielerinnen des Turniers, immer im Vordergrund.

Folgende Spielerinnen waren dabei: Annaleen Böhler, Emma Nentwich (beide SpVg. Eidertal Molfsee), Hannah Totz (PTSK), Alina Suree Kunstein (KMTV), Melina Bünning (Barkelsbyer SV), Nele Feige (SV Eichede), Hannah Günther (SV Tungendorf), Lena Reimers (Gettorfer SC), Kaja Kienitz (SSC Phönix Kisdorf), Jule Kersten (Schleswig 06), Rieke Wolff (SV Wahlstedt), Anna Curdt (SV Henstedt-Ulzburg), Nele Jensen (SV Risum-Lindholm). **DB**

Eindeutiges Votum für den Zusammenschluss



KfV Steinburg

Die Weichen sind gestellt. Auf einem außerordentlichen Kreistag hat der KfV Steinburg den Weg für den Zusammenschluss mit dem KfV Dithmarschen freigemacht. 30 von 32 anwesenden Vereinen stimmten dem Antrag des Vorstandes auf Auflösung des KfV zum 30. Juni 2017 zu, nur der SV Vaalia Vaale und NFC Mühlenbarbek/Kellinghusen votierten dagegen. SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und der Kreisvorsitzende Werner Papist sprachen von einem histori-

schen Kreistag – es war nach diesem eindeutigen Votum der letzte als eigenständiger Fußballkreis. Nun kommt es auf den außerordentlichen Dithmarscher Kreistag am 12. Mai an, ob es zu einer Fusion kommen wird. Stimmen die Dithmarscher Vereine auch für die Auflösung ihres KfV, wird im kommenden Jahr auf der ersten gemeinsamen Veranstaltung beider Kreise über die weitere Zukunft entschieden.

Den größten Teil der Versammlung nahm allerdings die Vorstellung von 26 Anträgen für den SHFV-Verbandstag am 4. Juni ein. Auf breite Ablehnung

stieß dabei die Absicht, freigeholte A-Junioren bei Ausfall ihrer Jugendspiele am entsprechenden Wochenende für Herrenmannschaften zu sperren. Eine Sperre wäre nur sinnvoll für Spieler des absagenden Vereins, so die Meinung der meisten Vereinsvertreter. Aber auch die Festlegung der Federführung von Spielgemeinschaften auf vier Jahre barg großen Diskussionsstoff. Durch das Hin- und Herwechseln der Federführung waren immer wieder Strafen wegen fehlender Schiedsrichter vermieden worden, was mit dem Antrag verhindert werden soll. Die Ver-

einsvertreter sahen jedoch nicht ein, warum überhaupt Strafen verhängt werden, wenn alle Vereine einer Spielgemeinschaft gemeinsam die geforderte Anzahl an Schiedsrichtern vorweisen können.

Im Rahmen der Aktion „Danke, Schiri!“ ehrte Holger Becker als Vertreter des SHFV-Schiedsrichterausschusses den Schenefelder Mirko Sobek.

Harsche Kritik am Vorstand des SHFV übte zum Abschluss Jugendobmann Sven Timmermann, der sich unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ zu Wort gemeldet hatte. Timmermann zeigte sich enttäuscht über den seiner Meinung nach mangelhaften Stellenwert der Jugend und den verschwenderischen Umgang mit Finanzen. Für ihn sei deshalb nach Auflösung des KfV Schluss. SHFV-Präsident Meyer bedauerte zwar Timmermanns Entscheidung aufzuhören, verwies dabei aber auch auf Beschlüsse des Beirates, in dem die Kreisvorsitzenden in großer Transparenz über alle Vorgänge informiert worden seien und der ihm weiter das Vertrauen ausgesprochen hätte.



Auf dem Kreistag des KfV Steinburg ebneten die Delegierten mit ihrem Votum den Weg für eine Fusion mit dem KfV Dithmarschen.

DFB-Aktion: KfV sagt „Danke, Schiri!“



Nach der Premiere 2011 erlebt die Aktion „Danke, Schiri!“ in diesem Jahr einen Neustart und wird ab sofort jährlich in drei Kategorien deutschlandweit durchgeführt.

Arnold Brandt vom Barkelsbyer SV ist ein Urgestein im Kreisschiedsrichterausschuss Rendsburg-Eckernförde. Seit 23 Jahren gehört er diesem an und hat in vielen Funktionen gezeigt, dass sich die Schiedsrichter auf ihn verlassen können. „Arnold ist eine Bank“, lobt der Vorsitzende des Ausschusses, Hans-Werner Karstens. Was sprichwörtlich gemeint ist, kommt seiner aktuellen Tätigkeit sehr nahe: Zunächst als Ansetzer und Lehrwart aktiv, ist der Barkelsbyer seit über zehn Jahren Kassenwart. Besonders seine diplomatische, kritische, aber stets lösungsorientierte Art, machen ihn zu einem beliebten Kameraden. Für sein Engagement wurde

Arnold Brandt zum Kreissieger der Aktion „Danke, Schiri!“ in der Rubrik Ü50 geehrt.

Sie hat stets ein offenes Ohr für die Belange der Kollegen und setzt sich insbesondere für die weiblichen Spielleiterinnen im KfV ein: Birgitta Bargmann ist stellvertretende Aktivensprecherin der Schiedsrichter und fungiert als Patin für Nachwuchsreferees. Hans-Werner Karstens: „Birgitta setzt sich nicht nur für die Erhaltung, sondern auch für die Gewinnung neuer Schiedsrichter ein. Ihrer Werbung ist es zu verdanken, dass ihr Verein Borussia 93 Rendsburg neue Anwärter zum Lehrgang geschickt hat. Zudem ist sie auf nahezu allen Lehrabenden anwesend und nicht zuletzt deswegen eine würdige Preisträgerin der Aktion „Danke, Schiri!“ in der Frauen-Kategorie.

Besucht man die Homepage seines Vereins TuS Jevenstedt, wird schnell klar, warum Dajinder „Daji“ Pabla bei der Aktion „Danke, Schiri!“ Kreissieger in der Kate-

gorie U50 wurde: Sechs verschiedene Funktionen im Schiedsrichterwesen füllt er neben seiner Tätigkeit als Verbandsligaschiedsrichter aus. Ob Beobachter, Coach für junge Kameraden oder als Öffentlichkeitsmitarbeiter des KfV RD-ECK und im SHFV: Daji bringt sich mit Akribie und großem zeitlichen Aufwand ehrenamtlich für sein Hobby ein. Durch sein Engagement wird vielen

Fußballern und Funktionären erst so richtig bewusst, dass es Schiedsrichter gibt und was sie leisten. Dies sieht man im SHFV genauso und kürt den Jevenstedter völlig zu Recht sogar zum Landesieger in der Kategorie U50. Nicht immer gelingt es den Entscheidungsträgern, die richtige Auswahl des zu Ehrenden zu treffen. In diesem Fall ist es vortrefflich gelungen. KHG

Steckbrief



B. Hinrichs

Björn Hinrichs
(KfV Nordfriesland)

Funktion:	Vorsitzender Kreisschiedsrichterausschuss
Ehrenamtlich tätig seit:	2005
Verein:	SV Rödemis
Wohnort:	Husum
Alter:	37
Familienstand:	ledig
Beruf:	Bankkaufmann
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	SR-Assistent in der 2. Bundesliga
Hobbys:	Familie, Freunde, Reisen, Haus und Garten
Lebensmotto:	Bewusst leben
Liebblings-Urlaubsziel:	Kalifornien
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Badetuch, Sonnenbrille, „Hinterm-Deich-Krimi“ von Hannes Nygaard
Liebblingsverein:	keiner, da ein SR ja neutral ist ;-)
Sportliche Vorbilder:	Miroslav Klose, da immer ehrlich und respektvoll
Bestes Spiel live erlebt:	diverse bei St. Pauli: immer Gänsehaut bei „Hells Bells“
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Helmut Schmidt (geht leider nicht mehr)
Wer wird SH-Liga-Meister 2016:	SV Eichede
Wünsche für 2016:	Gesundheit! Alles andere ist sekundär.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.
Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.



Stefan Wiese (li.), Mitglied im SHFV-Schiedsrichterausschuss, und Hans-Werner Karstens (re.), Schiedsrichterobmann im KfV Rendsburg-Eckernförde, freuten sich mit den Preisträgern Birgitta Bargmann (von links), Arnold Brandt und Dajinder „Daji“ Pabla.